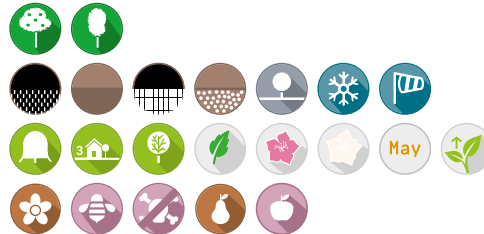




Malus 'Elise Rathke'



Höhe	3 m
Breite	3-4m
Krone	breite Trauerform, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	braun
Blatt	grün
Blüte	weiss, rosa, Blüten im Mai
Früchte	essbare Früchte, rot
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	Tonboden, Lehmboden, Sandboden, saure Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	gut, empfindlich gegen Seewind
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Bienennährpflanze
Verwendung	industriengebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, Hochstamm Obst

Am Hochstamm veredelter, kleiner Baum mit einer gut verästelten, breit hängenden Krone. Der Baum erreicht eine endgültige Höhe von ca. 3 m. Die Blätter sind oval und laufen spitz zu. Des Weiteren sind sie glänzend grün an der Oberseite und graugrün und behaart an der Unterseite. Die Blüten sind ca. 5 cm groß und blassweißrosafarben. Sie öffnen sich ca. Anfang Mai. Die Blütenknospen sind rosafarben. Die Früchte sind mit einem Durchmesser von bis zu 5 cm relativ groß. Sie sind grüngelb mit einer rötlichen Färbung und essbar. Diese alte Sorte, die 1886 von der Baumschule Späth in Deutschland eingeführt wurde, wird mitunter zu Unrecht als Synonym von *M. pumila* 'Pendula' betrachtet. Ein kurioser Baum und leider sehr schorfanfällig.